

Landeshauptstadt Dresden
Ortschaftsrat Oberwartha



N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil

der 54. Sitzung des Ortschaftsrates Oberwartha (OSR OW/054/2014)

am Dienstag, 15. April 2014,

18:30 Uhr

in der Ortschaft Oberwartha, Versammlungsraum,
Max-Schwan-Straße 4, 01156 Dresden

Öffentlicher Teil der Sitzung:

Beginn: 18:30 Uhr
Ende: 20:45 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender
Jens Kleinschmidt

Mitglied Liste Freie Wähler Oberwartha
Heinz Böhme
Roswitha Grohmann
Tino Hanke
Gert Reinhold

T A G E S O R D N U N G

Öffentlich

- | | | |
|---|---|------------------------------|
| 1 | Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit | |
| 2 | Bestätigung der Tagesordnung für die Sitzung sowie der Niederschrift der Sitzung vom 18.03.2014 | |
| 3 | Konzept zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements in der Landeshauptstadt Dresden | V2738/14
beratend |
| 4 | Bibliotheksentwicklungsplan 2014 - 2017 | V2715/14
beratend |
| 5 | Terminfindung und Vorbesprechungen zur 750 Jahrfeier Oberwartha im Jahr 2016 | |
| 6 | Informationen und Anfragen | |

öffentlich

1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Ortsvorsteher Herr Kleinschmidt eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

2 Bestätigung der Tagesordnung für die Sitzung sowie der Niederschrift der Sitzung vom 18.03.2014

Die Tagesordnung für die Heutige Sitzung sowie die Niederschrift der Sitzung vom 18.03.2014 werden durch die Räte bestätigt.

3 Konzept zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements in der Landeshauptstadt Dresden **V2738/14 beratend**

Frau Winkler vom Geschäftsbereich Soziales der Landeshauptstadt Dresden stellt die Vorlage vor. Sie berichtet, dass im Juli 2013 der Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden die Oberbürgermeisterin mit der Erstellung eines „Konzeptes zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements in der Landeshauptstadt Dresden“ beauftragte.

Ziel war es, die Rahmenbedingungen für bürgerschaftliches Engagement zu verbessern, die Bereitschaft für ein Engagement bei den Dresdnerinnen und Dresdnern zu stärken und die Qualifizierungsmöglichkeiten für Engagierte zu erweitern.

Zur Entwicklung des Konzeptes konstituierten sich im Frühjahr 2013 vier thematische Arbeitsgruppen mit 30 Vertreterinnen und Vertretern aus zivilgesellschaftlichen Organisationen, der Politik, Verwaltung und von Stiftungen, die das vorliegende Papier bis zum November 2013 erarbeiteten. Das „Konzept zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements in der Landeshauptstadt Dresden“ bietet neben einer detaillierten Bestandsaufnahme auch eine Übersicht über Maßnahmen und Empfehlungen zur weiteren Stärkung des freiwilligen Engagements.

Darüber hinaus widmet sich das Konzept der differenzierten Beschreibung der zukünftigen Aufgabenwahrnehmung zwischen der Stadtverwaltung Dresden, der Bürgerstiftung Dresden und weiteren Akteurinnen und Akteuren.

Das vorliegende Arbeitspapier formuliert zudem konkrete Leit- und Handlungsziele für die Landeshauptstadt Dresden. Zur Umsetzung des Konzeptes ist alle zwei Jahre eine Berichterstattung an den Stadtrat geplant, spätestens nach sechs Jahren ist diesem ein fortgeschriebenes Konzept zur Beschlussfassung vorzulegen.

Die umfassende Vorlage beschäftigt sich u.a. damit, wie das ehrenamtliche Engagement gewürdigt werden kann, sowie die Anerkennung der geleisteten Arbeit und die Unterstützung des freiwilligen Engagements durch die Stadtverwaltung Dresden.

Geplant ist außerdem, die Anzahl der jährlich auszugebenden Ehrenamtspässe zu erhöhen, die Qualifizierungsangebote mit der Volkshochschule auszubauen und neue Würdigungsformen zu finden.

Stellungnahme:

Der Ortschaftsrat Oberwartha stimmt der Vorlage zu und befürwortet diese.

Als Hinweis kommt seitens des Ortschaftsrates, dass auch eine Gebührenbefreiung für Gruppen und Freundeskreise, welche nicht in eingetragenen Vereinen organisiert sind, aufgenommen wird. Ebenso ist es notwendig, die zuständigen Fachämter in der Stadtverwaltung entsprechend zu unterrichten und zu schulen um den Vereinen und Gruppierungen größtmögliche Unterstützung zu kommen zu lassen. Nur so ist ein Bürgerschaftliches Engagement auch in Zukunft gesichert.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung
Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

4 Bibliotheksentwicklungsplan 2014 - 2017

**V2715/14
beratend**

Herr Prof. Fleming, der Leiter der Städtischen Bibliotheken stellt die Vorlage vor. Die Bibliotheksangebote sind auf den Bedarf von Kindern und Eltern in besonderer Weise zugeschnitten. Hoher Wert wird auf die Zusammenarbeit mit Schulen und Kindergärten gelegt. Abgeschlossene Bildungspartnerschaften mit Kultureinrichtungen in der Stadt erleichtern den Zugang zu attraktiven Kultur- und Bildungsangeboten Dresdens.

Bibliotheksnutzerinnen und -nutzer erhalten mit ihrem Bibliotheksausweis, dank entsprechender Verträge zwischen den Einrichtungen, zusätzliche Leistungen. Das Medien- und Dienstleistungsangebot wird auf der Grundlage ständiger Bedarfsanalyse flexibel und zeitnah entwickelt.

Bibliotheken sind öffentliche Orte, an denen Integration stattfindet. Die Städtischen Bibliotheken unterstützen Integration mit geeigneten Medien (nicht nur im Bereich fremdsprachiger Literatur) sowie mit Veranstaltungen.

Die Ermöglichung von Bürgerengagement betrachten die Städtischen Bibliotheken als ein Pflichtprogramm. Dafür schaffen sie gemeinsam mit Partnern, insbesondere der Bürgerstiftung Dresden, Strukturen, in denen sich Menschen ehrenamtlich für andere (vor allem für Kinder und Hochbetagte) einsetzen können.

Prof. Fleming betont, dass im Bundesweiten Durchschnitt in Dresden eine sehr hohe Anzahl von Ausleihen zu verzeichnen ist. Weiterhin betont er, dass jedoch keine weiteren Stellenkürzungen oder Angebotsreduzierungen verkraftet werden können.

Für die Bibliothek in Cossebaude sind ebenfalls keinerlei Einschränkungen seitens der Öffnungszeiten, der Angebote sowie des Personals vorgesehen. Dank der finanziellen Unterstützung durch den Ortschaftsrat Cossebaude kann auch das Medienangebot ständig aktualisiert und erneuert werden, so dass ein umfangreiches Angebot auch für Kindergarten- und Schulkinder vorhanden ist.

Stellungnahme:

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen und befürwortet.

Als Anregung wird vorgeschlagen, den Zugang zur Bibliothek für Kinder und Jugendliche weiter ausbauen und fördern und die Abschaffung der jährlichen Bibliotheksgebühr für Jugendliche zu prüfen. Ebenso werden weitere Stellenstreichungen und Angebotskürzungen in den Stadtteilbibliotheken abgelehnt.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung
Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

5 Terminfindung und Vorbesprechungen zur 750 Jahrfeier Oberwartha im Jahr 2016

Herr Kleinschmidt schlägt vor, für das 750 jährige Ortsjubiläum im Jahr 2016 eine Festveranstaltung im Monat April (erste Erwähnung) durchzuführen, sowie ein Festwochenende im Sommer 2016 einzuplanen. Ebenso können auch über das Jahr verteilt mehr Veranstaltungen, wie Vorträge u.a. statt finden. Um die gesamten geplanten Vorhaben umsetzen zu können, sollte das Management in einer Hand liegen. So könnte man die Organisation z.B. an eine Eventagentur geben.

Die Mitglieder des Freundeskreises Heimatkunde Oberwartha stellen ebenfalls erste Gedanken und Ideen vor. Geplant sind Vorträge, Ausstellungen, Ortsrundgänge mit Führung und vieles mehr.

Einigkeit herrscht darüber, dass sich unbedingt ein Kreis mit Personen aus allen Vereinen / Freundeskreise zusammenfinden muss um die einzelnen Veranstaltungspunkte zusammen zu tragen. Im Ortschaftsrat wird dann abschließend darüber beraten und beschlossen.

Ebenfalls müssen alle Einwohner informiert und um Unterstützung gebeten werden.

Als Termin für das Festwochenende wird der 17.- 19.6.2016 vorgeschlagen. Demzufolge wird in diesem Jahr kein Sommerfest zur Sonnenwende statt finden.

6 Informationen und Anfragen

Herr Kleinschmidt informiert über sein Gespräch mit dem Amtsleiter des Straßen- und Tiefbauamtes Dresden. Für die nun bereits seit mehreren Jahren angeregte Straßenreparatur der Straße Zur Schäferlei, wofür der Ortschaftsrat Oberwartha dem Fachamt bereits rund 15.000 € zur Verfügung stellt, soll noch in diesem Jahr die Planung vorgestellt werden. Auf Grund von personellen Engpässen können angeregte und finanziell unterstützte Bauvorhaben nicht mehr in kürzester Zeit durchgeführt werden.

Desweiteren berichtet Herr Kleinschmidt über im Jahr 2016 geplante Baumaßnahmen auf der Liebknechtstraße. Dabei soll die Gasleitung ausgetauscht, die Freileitung geändert und die öffentliche Beleuchtung erneuert werden. Da die Planungen dafür bereits anlaufen, war die Terminfestlegung zum 750 jährigen Ortsjubiläum zu diesem frühen Zeitpunkt notwendig und wichtig.

Bezüglich der angeregten Ausgliederung einer Teilfläche der Wiese an der Gustav-Voigt-Straße aus dem Landschaftsschutzgebiet (LSG) hatte er ebenfalls Kontakt mit der zuständigen Behörde in Meißen. Dazu gibt es noch keine Ergebnisse.

Vom Fachamt der Stadt Dresden kam die Anfrage an den Ortschaftsrat, ob für 2015 Straßen in der Ortschaft zum reinigen durch eine Firma aufgenommen werden sollen. Dies wird vom Ortschaftsrat abgelehnt, da dafür erhebliche Kosten auf die Grundstückseigentümer zu kommen.

Den Ortschaftsräten liegt ein Schreiben vom Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft vor, in dem erneut die Entfernung der Pappeln am Friedensplatz abgelehnt wird. Desweiteren gibt es nur unzulängliche Antworten auf die Anfrage zu den gefälltten Bäumen sowie Baumstümpfen entlang der Liebknechtstraße. Hierzu wird es nochmals eine Anfrage an das Fachamt seitens des Ortsvorstehers geben.

Von den anwesenden Einwohnern kommt der Hinweis, dass an der Bushaltestelle „Friedensplatz“ in Oberwartha der unmittelbar davor liegende Schließendeckel abgesunken ist. Dies stellt eine Unfallgefahr dar und sollte möglichst schnell behoben werden. Hierzu erfolgt eine Weiterleitung an das zuständige Fachamt der Stadtverwaltung durch die Verwaltungsstelle Cossebaude.

Ebenfalls wird erneut über die Fläche rund um die 1000 jährige Eibe diskutiert. Laut Aussage von Frau Peschel gehört das Grundstück der BVVG und kann demzufolge nicht vom Bauhof gepflegt werden. Seitens der Verwaltungsstellenleiterin wird jedoch dort nochmal angefragt, ob es einen Pächter für diese Fläche gibt. Dieser wäre dann auch für die Pflege zuständig.

Von den Mitgliedern des Freundeskreises Heimatkunde wird informiert, dass der Gedenkstein von Fritz Arndt an der Getrudquelle umgesetzt und gesichert wird.

Herr Kleinschmidt informiert über ein erneutes Gespräch zum Grundstücksverkauf Max-Schwan-Straße (ehemals Polizeigelände) bei der SIB.

Jens Kleinschmidt
Vorsitzender

Sonja Michael
Schriftführerin